Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir im Post-Lokal.
Eingang: Plautzengasse № 385.

No. 276. Freitag, den 25. November 1842.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 22. November 1842.

Herr Gutsbesitzer M. v. Slaski aus Trzebcz bei Culm, Herr Kaufmann W. Lessing aus Elbing, log. im Englischen Hause. Herr Gutsbesitzer Schüle und Familie aus Oblewitz, log. in den drei Mohren. Herr Kaufmann Joseph Freundt aus Conitz, log. im Hôtel de Leipzig.

Bekanntmachung.

1. Mit Bezug auf die am 2. November d. J. im Amtsblatte No. 44. erlassene Verfügung der Königlichen Regierung vom 20. Oktober a. c. wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) daß diejenigen Schankwirthe, welche einem, von der Polizei-Behörde ihnen als Trunkenbold bezeichneten Individuo Brantwein zu verabreichen fortfahren oder demselben auch nur Aufenthalt in der Gaststube verstatten, in eine Polizeistrafe von 2 bis 5 Rthlr. genommen und bei wiederholt bewiesener Nachläßigkeit gegen die in dieser Beziehung auferlegten Pflichten mit Einziehung der Gewerbe-Concession bestraft werden sollen;

2) daß da, wo ein Bedürfniß guten Biers bemerkbar wird und ein solches im Bereiche ist, den Schankwirthen die Verpflichtung auferlegt werden wird, solches jeder Zeit zum Ausschanke bereit zu halten, widrigenfalls sie, wenn darüber, daß dieses von ihnen nicht geschehen, wiederholt Beschwerde geführt werden sollte, die Versagung der Concessions-Verlängerung zu gewärtigen haben.

Im weitern Verfolg der Amtsblatt-Verfügung vom 21. Mai pr. (A.-B. pro 1841, Seite 121.), in welcher bereits Verabreichung geistiger Getränke an solche Angetrunkene bei Androhung einer Strafe von 15 Sgr. bis 10 Rthlr. und im Wiederholungsfalle bei Verlust der Gewerbe-Concession verboten worden ist, sind

3) die Polizei-Behörden angewiesen, alle ihrer Sinne nicht mehr mächtigen, auf den Straßen oder sonst auf öffentlichen Plätzen umhertaumelnden Personen, welche Unruhe erregen oder Unsittlichkeiten verüben, nicht bloß im Polizei-Gewahrsam ausnüchtern zu lassen, sondern demnächst auch zur Untersuchung und nach Maaßgabe des §. 183. Thl. II. Tit. 20. des Allgemeinen Landrechts und der Allerhöchsten Verordnung vom 17. August 1835 §. 2. (Gesetzsammlung pro 1835 S. 170.) zur Bestrafung zu ziehen.

4) Endlich haben diejenigen Gast- und Schankwirthe, welche durch Verabreichung von Brantwein rc. auf Borg die Völlerei befördern, und dies der geschehenen Verwarnung ungeachtet nicht unterlassen, zu gewärtigen, daß ihnen die Concessions-Verlängerung zum Schank- oder Gastwirthschafts-Betriebe versagt werden wird.

5) Ein Exemplar Eingangs gedachter Verordnung vom 20. October d. J. soll in jeder Schankstube ausgehängt werden; zu dem Behufe wird jedem Schank- und Gastwirthe ein Exemplar ausgehändigt werden.

Die öfters wiederholte Nichtbefolgung dieser Vorschrift soll Einziehung der Concession zur Folge haben.

Danzig, den 19. November 1842.

Königliches Polizei-Direktorium.

v. Clausewitz.

AVERTISSEMENTS.

2. Es soll die Lieferung der Bureau-Bedürfnisse pro 1843 für das unterzeichnete Polizei-Directorium an Papier, Federposen, Dinte, Siegellack, Mundlack, Bindfaden, Blei- und Rothstiften, Talglichten, Brenn-Oel und Lampendochten, dem Mindestfordernden überlassen werden.

Hierzu steht ein Licitations-Termin

am 13. Dezember d. J., Vormittags 11 Uhr,

im allgemeinen Bureau des Polizei-Geschäftshauses an und werden Lieferungslustige eingeladen, alsdann ihre Offerten abzugeben.

Die Lieferungsbedingungen und der Bedarf können täglich in der Polizei-Registratur während der Dienststunden eingesehen werden.

Danzig, den 21. November 1842.

Königliches Polizei-Directorium.

v. Clausewitz.

3. Es sollen 19 Ballen Kaffee im havarirten Zustande durch die Herren Mäkler Grundtmann und Richter in dem

am 26. November a. c., Nachmittags 3 Uhr,

im Königlichen Seepackhofe vor dem Herrn Secretair Siewert angesetzten Termine mittelst Auction verkauft werden.

Danzig, den 22. November 1842.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

4. Es sollen 39 Ballen Kaffee im havarirten Zustande durch die Mäkler Herrn Richter und Meyer in dem vor Herrn Secretair Siewert

am 26. November c., Nachmittags 3 Uhr,

im Königlichen Seepackhofe anstehenden Termine dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Danzig, den 22. November 1842.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

5. Es sollen 66 Ballen Kaffee im havarirten Zustande durch die Mäkler Herren Richter und Meyer in dem vor Herrn Secretair Siewert

am 26. November c., Nachmittags 3 Uhr,

im Königl. Seepackhofe anstehenden Termine dem Meistbietenden gegen baare Zahlung verkauft werden.

Danzig, den 22. November 1842.

Königl. Commerz- und Admiralitäts-Collegium.

6. Dienstag, den 29. d. M., Vormittags 10 Uhr, soll der in dem Hafen-Canal an der Schleuse liegende alte Pferde-Bagger-Prahm nebst den darin befindlichen hölzernen Wellen und dem Räderwerk, öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Bedingungen werden im Termine selbst vorgelegt.

Neufahrwasser, den 20. November 1842.

Der Hafen-Bau-Inspector.

Pfeffer.

Entbindung.

7. Die am 21. d. erfolgte Entbindung meiner Frau von einem Knaben zeige ergebenst an.

Dr. Lehmann,
Regiments-Arzt.

Verlobung.

8. Die Verlobung unserer Tochter Mathilde mit Herrn Louis Kiesewetter beehren wir uns hierdurch ergebenst anzuzeigen.

J. G. Kuhn nebst Frau.

Als Verlobte empfehlen sich:

Danzig, den 20. November 1842.

M. R. Kuhn,
L. F. Kiesewetter.

Literarische Anzeigen.

9. In der **Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard,** Langgasse No. 400. ist zu haben:

Fr. A. Reimann,

Modell- und Ornamentenbuch für Schlosser,

enthaltend die vorzüglichsten Schlosserarbeiten im neuesten Modegeschmacke, ne-

mentlich vielfach verzierte Schlüssel, Thürklopfer, verzierte Kassen, Stützen, Blitzableiter, Wetterfahnen, Balkons, Treppenleuchter, Treppengeländer, Treppen, Garten-, Kirchen-, Grab- und andere Gitter, Kreutze, Thüren u. prachtvolle Portale, Waagen, Winden, Bratenwender, Jalousien, Siegelpressen, Betten, Gewächshäuser, Vogelhäuser und viele andere bei dem Schlossermeister vorkommende Arbeiten. Mit 63 Tafeln in Folio und einem erklärenden Text. In sehr elegantem Mappen-Futteral. $3^2/_3$ Rthlr.

Das Schlosserhandwerk hat in den letzten Jahren so bedeutende Fortschritte gemacht und namentlich in seinen Luxusproducten so elegante und moderne Arbeiten geliefert, daß solche dem neuesten Modengeschmack immer mehr zum Bedürfniß geworden u. täglich mehr gesucht werden. Manchem tüchtigen Meister, der sein Fach übrigens von Grund aus verstehet, fehlt es aber häufig dazu an guten Zeichnungen. Diese wird derselbe in vorstehender so ungemein reichen Sammlung finden und zwar nicht etwa blos nach den oft ganz unausführbaren Ideen der Zeichner, sondern in Copien von wirklich bestehenden Arbeiten, wie sie kürzlich in Strasburg, Wien, Berlin, Dresden, Carlsruhe, Mannheim praktisch ausgeführt sind. — Außer den oben genannten Gegenständen liefert das Werk auch noch die schönsten Modelle zu den neuesten englischen Kaminen, welche jetzt in Deutschland immer gebräuchlicher werden, und über die in keinem andern Schlosserwerke etwas zu finden ist.

10. Bei **S. Anhuth**, Langenmarkt No. 432, ist zu haben:

Dr. H. G. Vollmers deutscher

Universal-Briefsteller

für alle Stände und für alle Verhältnisse des Lebens.

Enthaltend die Regeln der Rechtschreibung und Anweisung, alle Arten von Briefen und schriftlichen Aufsätzen, als: Eingaben, Bitt- und Beschwerdeschriften, freundschaftliche, glückwünschende, tröstende, Dank- und Empfehlungsbriefe, Mahn- und Einladungsbriefe, ferner Verträge aller Art, als: Verkaufs-, Bau-, Pacht- u Miethcontracte, sowie Cessionen, Vollmachten, Zeugnisse, Quittungen u. a. m., richtig und allgemein verständlich zu verfassen; nebst Belehrungen über die jetzt gebräuchlichen Titulaturen und Adressen, über kaufmännische Aufsätze und Buchführung, über mancherlei Rechtsangelegenheiten, über Steuer- und Postwesen; Erklärung und Verdeutschung der gebräuchlichsten Fremdwörter u. dgl. m. Achte, verbesserte und vermehrte Auflage, bearbeitet von Fr. Bauer. gr. 8. geh. Preis 15 Sgr.

Bereits in achter Auflage erscheint hier eine für alle Stände sehr nützliche und brauchbare Schrift, welche höchst praktische Anweisungen und Formulare zu allen möglichen, im bürgerlichen Leben vorkommenden Briefen und Aufsätzen, in mannigfachster Auswahl enthält.

Der Inhalt ist folgender: 1) Kurzer Umriß der deutschen Sprachlehre und deren vorzüglichsten Regeln. 2) Ueber Briefe und deren Abfassung im Allgemeinen. 3) Ueber die verschiedenen Arten der Briefe. 4) Titulaturen. 5) Briefe. 6) Kaufmännische Angelegenheiten und Aufsätze. 7) Ueber verschiedene Rechtsangelegenheiten nach preußischen Gesetzen. 8) Verschiedene Aufsätze, welche im bürgerlichen Le-

ben vorkommen, als: Vollmachten, Reverse, Schuldscheine, Quittungen, Rückbürgschaftsscheine, Schadlosverschreibung des Selbstschuldners ꝛc. 9) Das Steuerwesen. 10) Das Postwesen. 11) Erklärung und Verdeutschung der in schriftlichen Aufsätzen gebräuchlichsten Fremdwörter. — Man ersieht hieraus die große Reichhaltigkeit des Werkes, daß ein wahrer Hausrathgeber genannt werden kann. Der Preis ist äußerst billig.

Anzeigen.

11. Sonnabend, den 26. November, wird in der Ressource „Einigkeit" ein Ball stattfinden. Der Anfang ist um 8 Uhr Abends.

Der Vorstand.

12. Die geehrten Mitglieder der Casino-Gesellschaft werden auf Sonnabend den 26. d. M., Abends 7 Uhr, zu einer General-Versammlung Behufs Aufnahme neuer Mitglieder ergebenst eingeladen.

Die Direction.

13. Es wird gebeten einen auf dem Wege von Langgarten nach der Scharrmachergasse verlorenen schwarzen Atlas-Arbeits-Beutel, enthaltend ein Schnupftuch, Langgarten No. 209. abzugeben.

14. Ein junges ordentliches Madchen, welches schon conditionirt hat, wünscht zum 2ten Januar in einem Ladengeschäft placirt zu werden, die Adresse bittet man unter O. J. im Intelligenz-Bureau abzugeben.

15. Sollte eine bemittelte Familie geneigt sein, ein kleines wohlerzogenes Mädchen von 7 Jahren, vater- und mutterlose Waise als eignes Kind anzunehmen; so wird gebeten, dieserhalb nähere Erkundigung einzuziehen Poggenpfuhl № 388.

16. Ein Bursche rechtlicher Eltern, der Lust hat die Bäckerei zu erlernen melde sich in der Schulzengasse bei H. C. Sander, Bäckermeister.

17. Breitgasse 1188. wünscht man einige Tage in Pelzarbeit beschäftigt zu werden.

18. Ein im guten Zustande, brauchbares Billard findet einen Käufer Heil. Geistgasse Nro. 776

19. Breitgasse No. 1205 ist eine meublirte Stube u. ein gutes Pianoforte zu vermiethen. Auch wird daselbst für ein billiges Honorar Noten geschrieben und liniirt.

20. Ich weise sofort verschiedene Capitalien in beliebig. Sum., von 500 bis 3000 Rthlr. nach, die sämmtlich aber ausschließl. nur auf sichere, in hiesig. Gerichtsbark. gelegene ländl., od. hier in der Stadt selbst belegene Grundst., zu zeitgemäß. Zinsfuße begeb. werd. sollen u. wobei auch Stiftungsgelder sind.

G. Voigt, Commiss.- u. Spedit.-Handl., Langgasse No. 59.

Vermiethungen.

21. Zwirngasse No. 1156. ist 1 meubl. Stube nebst Beköstigung zu vermiethen.

22. Heil. Geistgasse No. 759. ist ein Obersaal nebst Alkoven zu vermiethen.

23. Durch plötzliches Hinscheiden meiner lieben Frau ist meine bisher sehr freundliche Oberwohnung im Rahm No. 1806. vom 1. Dezember zu vermiethen, auch wenn es gewünscht wird kann selbige sogleich bezogen werden.

A. W. Post, junior.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

24. **Brioler Schmand-Käse** sind zu haben Schnüffelmarkt No. 635.

25. Die neuesten Schlips & Cravatten empfiehlt das Herren-Garderobemagazin von J. Sternfeld 1. Damm N. 1123.

26. Die Schleifanstalt in der Jopengasse empfiehlt sich im Schleifen u. Scharfmachen von Rasier-, Feder-, Tischmessern u. Scheeren ꝛc.; auch **Schlittschuhe** werden wieder wie neu in Stand gesetzt von

C. Müller, Jopengasse in der Barbierstube.

27. **Wollene Fußteppichzeuge, Sopha-Teppiche, Carpets** (Bett-Teppiche) ꝛc., empfiehlt in allen Sorten von der geringsten bis zur feinsten Qualität und in großer Auswahl zu billigen Preisen

Ferd. Niese, Langgasse No. 525.

28. **Neueste Wintermützen für Herren und Knaben** sind in bester Güte und reichhaltigster Auswahl zu billigsten Preisen vorräthig in der Tuchwaaren- und Herrengarderobe Handlung des C. L. Köhly, Langgasse 532.

29. Rother und weißer Rheinwein wird a 12½ Sgr. pro Flasche verkauft Poggenpfuhl № 194.

30. Mehrere Sorten Aepfel sollen billig verkauft werden, doch nur an den Tagen Dienstag und Freitag. Wo? erfährt man Weißmönchengasse No. 56.

31. Mein Lager von Lichten habe neuerdings complettirt und verkaufe in allen Grössen bis eine Kerze zu 2 ℔

Wachs-Lichte beste weisse à 19 Sgr.,

Stearin-Lichte Warschauer dito à 13 Sgr.,

Spermaceti-Lichte (Wallrath) bunte u. weisse à 25 Sgr.

Wachs-Stock gelber und weisser à 17 und 20 Sgr.

Bei Abnahme von mindestens 10 ℔ erlasse die Wachslichte a 18⅔ Sgr. und Stearinlichte à 12½ Sgr.

Bernhard Braune.

Sachen zu verkaufen ausserhalb Danzig.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

32. Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht Mewe.

Das unter der Jurisdiction des Land- und Stadtgerichts Mewe sub № 19. im Dorfe Skurtz belegene, den Casimir Quitzorschen Eheleuten gehörige Kathen-Grundstück, bestehend aus einer Kathe und Scheune nebst 15 Morgen culmisch oder

33 Morgen 171 8/9 □Ruthen Preußisch Land, abgeschätzt zufolge der in hiesiger Registratur nebst Hypothekenschein einzusehenden Taxe auf 361 Rthlr. 20 Sgr. soll in termino

den 2. Januar 1843,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

33. Freiwilliger Verkauf.

Zum Verkauf des, den Erben der Einsaßen Wittwe Anna Pauls geb. Quiring gehörigen, inclusive inventario auf 5596 Rthlr. 20 Sgr. abgeschätzten cantonfreien Grundstücks Grunau Nro. 7. zu welchem außer den erforderlichen Wohn- und Wirthschafts-Gebäuden 2 Hufen 28 Morgen culmisch, nebst Antheil an den Wasserabmahlmühlen und des dazu gehörigen Flächeninhalts von 150 Ruthen culmisch gehören, im Wege der freiwilligen Subhastation, wird Termin auf

den 23. Januar 1843, Vormittags 11 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadt-Gerichts-Assessor Schmidt im Grundstück Grunau Nro. 7. an Ort und Stelle anberaumt.

Das Grundstück wird ohne Inventarium verkauft. Die Verkaufs-Bedingungen sind in der Registratur des Gerichts einzusehen.

Marienburg, den 12. October 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Edictal-Citation.

34. Das Königliche Land- und Stadtgericht bekundet hiemit, daß durch die Verfügung vom heutigen Tage über das sämmtliche Vermögen des hiesigen Kaufmanns Peter Claassen Concursus Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften an sich haben, hiedurch angedeutet, demselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositum abzuliefern. Sollte aber demohngeachtet dem Gemeinschuldner etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen sollte, noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein Jeder zu achten.

Elbing, den 18. October 1842.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Schiffs-Rapport.

Den 20. November angekommen.

J. H. Martini — Adolphini — Lübeck — Ballast — v. Frantzius & Grade.
A. Nielsen — Louise Auguste — Svendborg — Ballast — Ordre.

Gesegelt.

H. Laing — Meylee — London — Fleisch.
J. C. Kraft — Maria — Stralsund — Getreide.
H. J. Jensen — Wilhelmine — Rendsburg —
M. Rätzke — Emilie — Amsterdam —

H. P. Jensen — Marie Kirstine — Dänemark — Getreide.
C. J. Rieper — Sophie — Cappeln —
D F. Klawitter — A. v. Humboldt — Liverpool — Holz.
G. Birkeland — Auguste — Norwegen — Ballast.
P. H. Haubuß — Wolf — Bordeaux — Holz.
C. G. Maaß — Active — —

Wind S. W.

Den 21. November angekommen.

J. Mink — Friedrich Wilhelm IV. — Havre — Gyps — Rheederei.

Wind S. W.

Wechsel- und Geld-Cours.

Danzig, den 24. November 1842.

	Briefe.	Geld.
	Silbrgr.	Silbrgr.
London, Sicht . . .	—	—
— 3 Monat . .	$203\frac{2}{4}$	$203\frac{3}{4}$
Hamburg, Sicht . . .	—	—
— 10 Wochen	—	—
Amsterdam, Sicht . .	—	—
— 70 Tage . .	—	—
Berlin, 8 Tage . . .	—	—
— 2 Monat . .	$99\frac{1}{3}$	$99\frac{1}{3}$
Paris, 3 Monat . . .	—	—
Warschau, 8 Tage .	95	—
— 2 Monat	—	—

	ausgeb.	begehrt.
	Sgr.	Sgr.
Friedrichsdo'r	—	170
Augustdo'r	—	—
Ducaten, neue	—	96
dito alte	—	96
Kassen-Anweis, Rtl.	—	—